

Liebe Freundinnen und Interessentinnen der SAPPhO Stiftung,

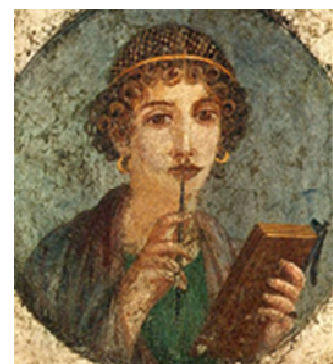
zusammen mit unserem etwas verspäteten Jahresberichts über das Jahr 2012 nehmen wir die Gelegenheit wahr, um kurz über das Thema des letzten halben Jahres zu berichten, das uns sehr beschäftigt.

Die Zukunftswerkstatt für das Fortbestehen des Frauenlandhauses Charlottenberg hat am 1. Wochenende im Juli 2013 erfolgreich stattgefunden. 40 engagierte Frauen, überwiegend aus dem Verein Safia e.V., folgten unserer Einladung, neue Weichen für die Zukunft des beliebten Frauenortes zu stellen. Da der Pachtvertrag mit den bisherigen Pächterinnen offiziell im nächsten Jahr endet, ist es z.Zt. vordringlich alte Konzepte zu überprüfen und neue Impulse und Wirkungskräfte zu integrieren. Das Frauenlandhaus Charlottenberg ist zusammen mit den anderen in Deutschland existierenden Frauenbildungs- und Ferienhäusern einer der wenigen Orte in Europa, der Frauen vorbehalten ist. Das empfinden wir in Zeiten des globalisierenden Patriachats als großen Schatz, der gepflegt und erhalten werden soll. Frauen und Lesben und deren Interessen gehen, trotz einiger Lichtblicke, immer noch viel zu leicht im Neongeflimmer unserer aggressiven Industrie- und Mediengesellschaft unter. Aus diesem Grund sind Frauenräume wichtig und erhaltenswert.

Die nächsten 2 Jahre werden die jetzigen Betreiberinnen, alle an der Zukunftswerkstatt beteiligten Frauen (und auch noch weitere) daran arbeiten, die Zukunft dieses besonderen Frauenortes zu sichern. Die SAPPhO Stiftung in ihrer Rolle als Eigentümerin des Hauses und Hüterin des Frauenortes wird diesen Prozess mit viel Engagement begleiten. Das Frauenlandhaus war schon seit Anbeginn ein Ort vieler Frauen/Lesben, die als Nutzerinnen, Betreiberinnen, Helferinnen, Handwerkerinnen, Kooperationspartnerinnen, Freundinnen und Unterstützerinnen dem Platz Leben eingehaucht haben und es braucht jede mit ihrem individuellen Ansatz und ihrer Handlungsbereitschaft, um die Zukunft für diesen tollen Frauenort zu gestalten.

>> SAPPhO's Gruß

"Es gibt Frauen, die sind/waren schon immer für Frauen. Frauen müssen lernen, solche Frauen zu erkennen. Frauen müssen auch lernen zu erkennen, wer ihre Freundinnen sind."
Janice Raymond, amerikanische Sozialwissenschaftlerin



>> SAPPhO Intern

Veränderungen im Vorstand/Beraterinnenkreis. Wir freuen uns sehr, dass wir Sabine Stampfel als neue beratende Fachfrau gewinnen konnten. Sie bereichert unser Team mit

vielen neuen Ideen und Impulsen. Als Journalistin wird ihr Schwerpunkt die Öffentlichkeitsarbeit sein.

Lieselotte Kreuz-Reim widmet sich nach vielen Jahren sehr geschätzter Beratungsarbeit in der Stiftung nunmehr anderen Aufgaben. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute!

Interne Zukunftswerkstatt

An einem Wochenende im August 2012 haben wir uns in einer stiftungsinternen „Zukunftswerkstatt“ zu Organisationsentwicklungsthemen der Stiftung und mit den Perspektiven des Frauenlandhauses Charlottenberg beschäftigt. Im Frauenlandhaus endet der Pachtvertrag im Sommer 2014 und die weitere Nutzung muss ggf. personell und konzeptionell (neu) durchdacht werden. Im Sommer 2013 wird hierzu eine offene Zukunftswerkstatt in Charlottenberg geplant.

➤ Beratungsarbeit und Projektbegleitung

Die folgenden (Wohn-)Projekte der Stiftung werden kontinuierlich durch die Stiftung begleitet:

Frauenlandhaus Charlottenberg

In den letzten Jahren mussten sich viele Frauenbildungshäuser Erneuerungsprozessen und Umstrukturierungen stellen und haben diese erfolgreich bewältigt. Das erhoffen wir uns auch für das Frauenlandhaus Charlottenberg. Das Auslaufen des bestehenden Pachtvertrages mit dem BetreiberInnenverein im Sommer 2014 nehmen wir zum Anlass, eine Zukunftswerkstatt für das Frauenlandhaus Charlottenberg zu planen und hierzu im Sommer 2013 einzuladen.



Hofgemeinschaft Wüstenbirkach



Für das Hofgut Wüstenbirkach kehrt nach einem Jahr der Baustellen: Die Sanierung einer Wohnung im Großen Haus, die Sanierung des Holzschuppens samt einer Terrasse auf dessen Dach und im späten Herbst die Erneuerung des Fachwerkhausdaches, langsam wieder der Alltag ein. Eine der leer stehenden Stiftungswohnungen konnte wieder vermietet werden. Als große Zukunftsaufgabe steht auch hier das Thema „Generationenwechsel“ an, denn zwei der

alten Projektfrauen wollen Wüstenbirkach verlassen und es werden tatkräftige neue Projektfrauen gesucht. Im September haben wir die Frauen in Wüstenbirkach besucht, um uns mit ihnen gemeinsam über zukünftige Nutzungskonzepte auszutauschen. Der Nießbrauch einer Wohnung in Wüstenbirkach wurde 2012 an die Stiftung zurückgegeben.

Lesbenhausen e.V. (Hannover) und Villa Charlotta (Charlottenberg)

Im Wohnprojekt in Hannover wurde eine weitere Wohnung zugestiftet und in der Villa Charlotta in Charlottenberg wurde ein Nießbrauch an die Stiftung zurückgegeben.

winterfest

Seit 2011 hat es in der Gruppe winterfest starke Veränderungen gegeben. Die Gruppe plante ein Wohngruppenprojekt für ältere Lesben und andere Frauen sowie für jüngere hilfebedürftige und zu pflegende Frauen mit einer Wohngruppe für dementierende Frauen, stößt aber zunehmend an ihre personellen Grenzen. Im Jahre 2012 stellte sich vermehrt die Frage nach einem Ruhen der Arbeit, Auflösung oder Übergabe an neue Frauen. Da so schnell keine neuen Frauen gefunden werden konnten, ruht die Arbeit bis auf Weiteres.

Arbeitsgruppe Lesben – Friedhofsareal, Berlin

Im November 2009 gründete sich eine Arbeitsgruppe in Berlin mit dem Ziel einen Bestattungs-, Gedenk- und Kulturort für Lesben zu schaffen. 2010 haben sie auf dem St. Georgen-Parochialfriedhof in Berlin-Mitte ein Areal für ca. 50 Sarg- und Urnengräber erhalten. Derzeit wird an den Entwürfen für die Gestaltung des Areals, das den Namen „Kreislauf des Lebens“ trägt und der Kooperation mit der Stiftung gearbeitet. Seit 2012 arbeitet Ute Greiling, eine der SAPPhO-Vorstandsfrauen, in der Arbeitsgruppe aktiv mit.



Kreislauf des Lebens (1. Entwurf)

Förderung der Lebensqualität von Lesben im Alter – Barbara Gissrau Fonds

Die Unterstützungsarbeit für antragstellende ältere Lesben (des Safia e.V.) konnte kontinuierlich fortgesetzt werden. Es zeigte sich, dass selten ein Zuschuss für Wohlbefinden, sondern insbesondere Zuschüsse zu Gesundheitsmaßnahmen beantragt wurden. Für die nächsten zwei Jahre ist die Finanzierung gesichert. Um den Fonds perspektivisch abzusichern, benötigen wir Spenden und Zustiftungen. Wir erleben bei unserer Arbeit immer wieder auch die persönliche Freude darüber, einer anderen Lesbe unterstützend zur Seite stehen zu können, indem einfach materielle Dinge angeschafft werden können. Spenden und Vermächtnisse für den Fonds kommen direkt und in vollem Umfang bei den Antragstellerinnen an und können, da wir gemeinnützig sind, steuerlich abgesetzt werden.

Augspurg-Heymann-Preis der LAG Lesben in NRW

Auch im Jahr 2012 beteiligte sich die SAPPhO-Stiftung an der durch die LAG Lesben in NRW initiierte „Augspurg-Heymann-Preisverleihung“. Für ihr couragiertes öffentliches Wirken wurde die bekannte Journalistin Inge von Bönninghausen geehrt.



Dachverband Lesben und Alter

Die SAPPhO-Stiftung gehört mit zu den Gründungsorganisationen des Dachverbandes Lesben und Alter. Seine Aufgabe ist es die Kraft der bundesweit existierenden Vereine, Initiativen und Arbeitskreise, die zum Thema „Lesben und Alter“ arbeiten, zu bündeln und zu vernetzen. Das 3. Bundestreffen des Dachverbandes hat im September 2012 stattgefunden und die Prioritäten der Dachverbandarbeit für 2013 festgelegt. U.a. wird weiter an der Planung einer 6. Bundesweiten Fachtagung Lesben & Alter gearbeitet.

>> Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Sappho's Salon

In Berlin lädt die SAPPhO Stiftung ab 2012 in unregelmäßigen Abständen unter dem Namen Sappho's Salon zu einer Veranstaltung zu interessanten Themen rund um die Themen: Lesbische Solidarität, Feminismus, Älterwerden, aktuelle politische Ereignisse, gemeinschaftliches Wohnen und Leben ein.

SAPPhOs 1. Salon zum Thema „Schenken und Beschenktwerden. Was bedeutet das für unseren Zusammenhalt?“ fand am 20.04.2012 im Beginenhof in Berlin-Kreuzberg statt. Über 30 Frauen fanden sich zum Gespräch rund ums rote Sofa der Gastgeberin Astrid Osterland ein.

Ziel des Salon ist u.a., die SAPPhO-Stiftung bekannter zu machen, mit dem was sie inhaltlich und politisch repräsentiert. Dazu gehört z.B. der Wunsch, dass die Liebe der Frauen zu Frauen sich auch in Solidarität und Beistand für sie - vor allem im Alter - ausdrückt. Das Motto: Lesben gemeinsam?...sind immer noch stärker als allein.

Neben eigenen Erfahrungen zum Thema ging es unter anderem darum, den Blickwinkel auch für die nachfolgenden Generationen über den eigenen Tod hinaus zu öffnen.

„Dass etwas zu vererben eigentlich ein Schenken ist und was da alles dranhängt an Beziehung, daran habe ich noch gar nicht gedacht“ resümierte eine der Besucherinnen. Und damit diese Geschenke an der richtigen Stelle ankommen, dafür braucht es z.B. die Stiftung als Vermittlerin zwischen Schenkenden und Beschenkten, so die Gastgeberin.

Erfolge weiblich/lesbisch – was denn sonst? Bis in die Nacht saßen noch viele beisammen und redeten sich die Köpfe heiß. Dazu gab es ein kleines Büffet und Getränke, ein „Geschenk“ der Stiftung an die Gästinnen des ersten SAPPhO-Salons in Berlin.

4. Fachtag Regenbogenphilanthropie

Am 01. Oktober 2012 fand in Berlin der 4. Fachtag Regenbogenphilanthropie statt. Unter dem Titel: „Respekt stiften – Menschenrechte stärken“ wurden Stiftungspraxis, Strategien und Projekte gegen die Verfolgung und Diskriminierung von Menschen aufgrund von sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentitäten vorgestellt und diskutiert. Ein wichtiger Schwerpunkt war zudem die Forderung, LGBTI-Menschenrechte systematisch in der auswärtige Politik und Entwicklungszusammenarbeit zu verankern.

Die SAPPhO-Stiftung war mit einem Info-Tisch präsent.

LGBTIQ-Förderinstitutionen

Am 27.10.2012 haben wir uns am Vernetzungstreffen der LGBTIQ-Förderinstitutionen in Göttingen beteiligt, an dem 12 schwul-lesbische Stiftungen anwesend waren und sind diesem Netzwerk beigetreten.

Auf dem Fachtag - „Das macht doch keinen Unterschied, oder? Pflege- und Unterstützungsbedarf bei älteren Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transidente“ - am 7.11.12 in Hannover hat Petra Otte die SAPPhO-Stiftung in einer Podiumsrunde zum Thema gemeinschaftliche Wohnbeispiele präsentiert. Im Rahmen der veranstaltungsbegleitenden Informationsbörse haben wir weitere Projekte der SAPPhO-Stiftung an einem Info-Tisch präsentiert.

„Nicht die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben!“

In Kooperation mit dem RuT e.V. in Berlin unterstützte und moderierte die SAPPhO-Stiftung zwei Veranstaltungen der Reihe: „Nicht die Asche bewahren, sondern das Feuer weitergeben! Zeitzuginnen der Lesben-/Frauenbewegung im Dialog der Generationen“. Am 2.11.2012 waren Eva Bornemann und Helga Trachsel, Mitherausgeberinnen, Autorinnen und Aktivistinnen der Lesbenzeitung UKZ (Unsere kleine Zeitung) zu Gast.

Am 30.11.2012 berichtete Evelyn Bader über die Anfänge des ersten Frauenreiseunternehmens FRAUEN UNTERWEGS.

Beide Veranstaltungen waren gut besucht und haben tiefe Einblicke in die Anfänge und Pionierinnenarbeit, die viele Lesben in der Gesellschaft geleistet haben, auch an jüngere Frauen vermittelt.

>> Finanzen und Bilanz 2012

Die Stiftung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. In diesem, wie in den letzten Jahren, haben wir den finanziellen Schwerpunkt auf die Unterstützung der Wohnprojekte gesetzt.

So konnten im Jahr 2012 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in Wüstenbirkach abgeschlossen werden.

Die Bilanz 2012 wurde durch die Steuerkanzlei Krebs in Wiesbaden erstellt. Nach dem viel zu frühen und plötzlichen Tod von Gertrud Krebs im Jahr 2012, der uns erschütterte, hat ihre Nachfolgerin Sylvia von Hoessle die Betreuung der Stiftung übernommen.

>> Spenden

Das Ziel der SAPPhO-Frauenwohnstiftung ist geerbtes oder gespendetes Geld zurück zu den Lesben fließen zu lassen und (Immobilien-) Vermögen für Lesben zu erhalten (z.B. das Frauenlandhaus Charlottenberg, Hofgut Wüstenbirkach, Stadthaus Hannover etc.). Doch dafür brauchen wir Euch/Sie, Eure Spenden, Eure Zustiftungen, kurzum Euer Engagement in jedweder Form für die Ziele der Stiftung.



Foto: SAPPhO's Schatzkiste

>> Ausblick

Folgende Themen und Aufgaben haben wir uns für das Jahr 2013 gesetzt:

- Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, damit die Stiftung in immer größeren Kreisen bekannt wird. Insbesondere die Weiterführung von SAPPhO's Salon in Berlin (aktuelle Termine und Themen sind auf unserer Homepage zu finden)
- Begleitung des Zukunftsprozesses für das Frauenlandhaus Charlottenberg
- Unterstützung der Lesbenhofgemeinschaft Wüstenbirkach bei ihrem Umstrukturierungs- und Neufindungsprozess
- Trägerinnenschaft und Unterstützung des SAPPhO-Safia-Lesben-Friedhofsareal in Berlin zur Entwicklung einer feministischen Begräbniskultur in Zusammenarbeit mit der AG Friedhof (Arbeitstitel)
- Weiterführung des Fonds zur Förderung der Lebensqualität im Alter (Barbara Gissrau Fonds)
- Und der ganz normale Alltag ! – Büro- und Verwaltungsaufgaben der Stiftung

Unsere Ansprechpartnerin im Büro in Hannover ist Sibylle Naß,
die telefonisch unter: 0511 – 105 301 10 und 0176 - 324 751 35 oder per
E-Mail: sappho-stiftung@gmx.de zu erreichen ist.

Auch ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich immer: <http://www.sappho-stiftung.de/>

Herzlichen Dank!

sagen wir allen, die die Stiftung dieses Jahr unterstützt haben mit ihrem tatkräftigen Engagement und ihren guten Ideen, mit ihren (Zu)Stiftungen/Schenkungen, Vermächnissen, kleinen und großen Spenden.

Es grüßen die SAPPhO-Frauen:

Wienke Zitzlaff, Ruth Balden, Gisela aus Isseborsch, Ute Greiling, Ruth Eschmann, Renate Pahnke, Petra Otte, Sabine Stampfel, Lieselotte Kreuz Reim, Astrid Osterland, Sibylle Naß

Hannover, den 28.08.2013

Impressum:

SAPPhO Frauenwohnstiftung
Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Sitz: Wuppertal
Anschrift:
SAPPhO Frauenwohnstiftung
Walter-Ballhause-Str. 5
30451 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 – 105 301 10
Mobil: 0176-324 751 35
E-mail: sappho-stiftung@gmx.de

Zuständige Aufsichtsbehörde:
Bezirksregierung Düsseldorf, Am Bonnehof 6 ,40474 Düsseldorf

Bankverbindungen:
SAPPhO Frauenwohnstiftung
Stadtsparkasse Wuppertal
Konto: 581 900
BLZ: 330 500 00

Umweltbank Nürnberg
Konto: 101 2967
BLZ: 760 350 00

Text: Sibylle Naß/Ruth Eschmann
Internet: www.sappho-stiftung.de